



1.	Einleitung	2
2.	Chakren.....	2
3.	Aura	4
4.	Meridiane nach TCM und Gefäße nach Dr. Voll.....	5
5.	Kommunikation.....	6
6.	Schluss	7

CHAKREN, AURA, MERIDIANE – UND DEREN KOMMUNIKATION

1. Einleitung

Seit einiger Zeit beschäftigt mich das Thema 'Chakren, Aura, Meridiane – und deren Kommunikation'. Mir ist bewusst, dass Gesundheit, Krankheit, seelisches und körperliches Wohlbefinden nicht allein von diesen drei Systemen abhängig sind. Trotzdem habe ich diese Systeme ausgewählt, da sie allgemein bekannt sind und prominente Positionen vertreten. Die Beschreibung der Themen ist beispielhaft und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Dieser Aufsatz ist als Diskussionsgrundlage gedacht, um darzustellen, wie Gesundheit und Krankheit aus meiner Sicht funktionieren. Detailliert wird nicht auf die einzelnen Systeme eingegangen. Es gibt noch eine Vielzahl anderer Systeme, die aber hier und jetzt nicht berücksichtigt werden.

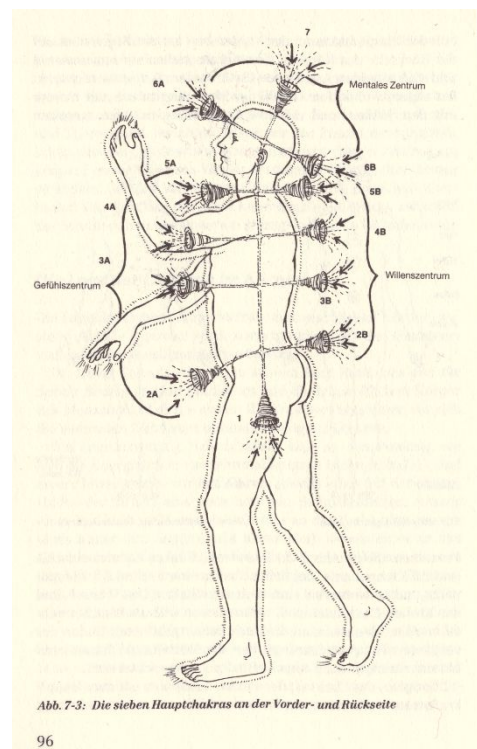
2. Chakren

Chakren sind 'Energiewirbel oder -räder', die die Verbindung zwischen dem physischen und den feinstofflichen Körpern herstellen. Die Chakren liegen an den Kreuzungspunkten, an denen sich mehrere (21) Nadis kreuzen. Die bekanntesten drei Nadis sind in der Kundalini-Achse vereint, bestehend aus 'Sushumna', 'Ida' und 'Pingala'.

Es gibt sieben Hauptchakren. Jedes der Hauptchakren steht für bestimmte Eigenschaften, Bereiche und Themen des Körpers, des Geistes und der Seele, sowie diverse Organ- und Drüsenfunktionen.

Grundsätzlich sind die Chakren auf der Vorderseite und der Rückseite des Körpers zu finden. Ausgenommen sind das Kronenchakra und das Wurzelchakra; sie haben einen Aus- bzw. Eintrittspunkt und sind nach oben bzw. nach unten geöffnet. Auf der Vorderseite ist das Gefühlszentrum vertreten,

auf der Rückseite das zugehörige Willenszentrum, um eben das zu erreichen, welche Gefühle ich ausdrücken möchte. Z.B. beim Solarplexuschakra erfahren wir normalerweise einen respektvollen Umgang, der natürlich auch gewollt werden muss. Wenn der rückwärtige Fluss bei diesem Chakra jedoch gestört ist, haben wir Schwierigkeiten, dieses Umzusetzen. Weiterhin ist ihre Aufgabe, Energien aus der Umgebung zu sammeln und in körpergerechte Energien umzuwandeln. Sie spenden seelische Gesundheit, Stabilität, innere Ruhe und Ausgeglichenheit. Sind diese Eigenschaften teilweise verloren, kann schon ein Chakrenaussgleich unter Umständen diese Eigenschaften wiederherstellen. Umgekehrt ist es so, dass Körperenergien in die Chakren geleitet werden, die dann die feinstofflichen Körper, d. h. die einzelnen Schichten der Aura versorgen. So ist hier eine wechselseitige



CHAKREN, AURA, MERIDIANE – UND DEREN KOMMUNIKATION

Beziehung gegeben. Auch spiegeln sie Lebenszeiten wider, die alle sieben Jahre wechseln. Angefangen in der Kindheit mit dem Wurzelchakra, das die ersten sieben Jahre repräsentiert. Hierauf folgt das Sakralchakra, welches für die nächsten sieben Jahre bis zum 14. Lebensjahr steht. Die weiteren Chakren folgen bis hin zum Kronenchakra, welches im 49. Lebensjahr den Abschluss findet. An diesem Zeitpunkt angekommen, beginnt eine Wiederholung - angefangen beim Wurzelchakra. In diesem 7-Jahreszyklus werden die Themen bearbeitet, für die die Chakren stehen.

Zusätzlich gibt es zu den Hauptchakren noch Nebenchakren, die auch bestimmte wichtige Funktionen und Themen haben. (z. B. die Handchakren, die wir u. a. bei der Gabe mit gepolten Händen benutzen, oder der Trafo, der u. a. für die Spannungsregelung zwischen Hirn- und Körperfunktionen zuständig ist.) Weitere Überlegungen weisen auf ein 12-Chakrensystem hin, wobei die sieben Hauptchakren bestehen bleiben, jedoch nach oben und unten erweitert werden.

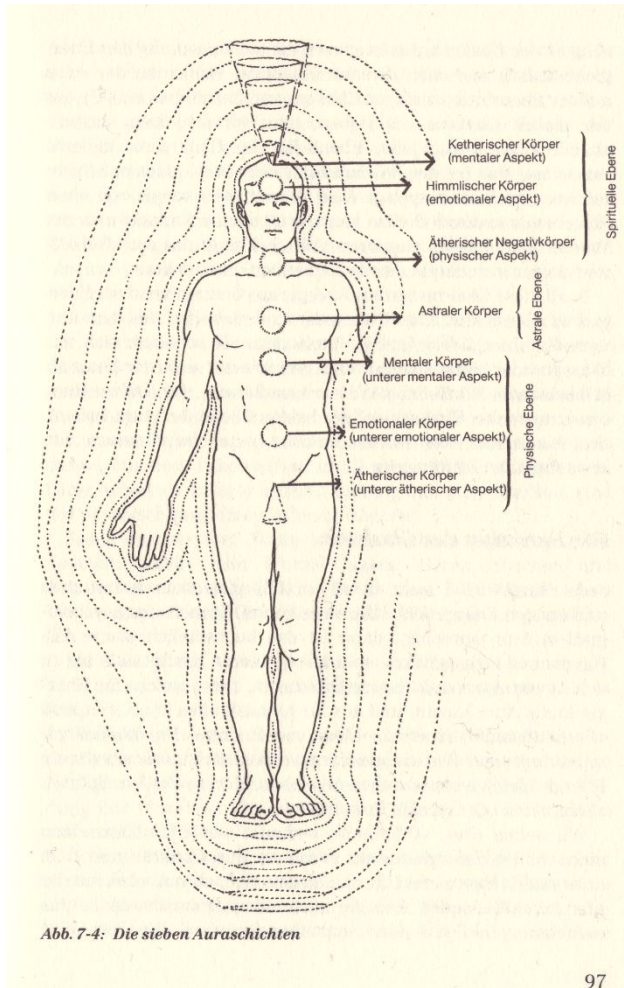
- Wurzelchakra im Bereich des Damms
Standfestigkeit, Kontrolle, Erdung, Selbstvertrauen
- Sakralchakra zwei Finger breit unter dem Bauchnabel
Sexualität, Vertrauen
- Solarplexuschakra eine Hand breit über dem Bauchnabel
Respektvoller Umgang, Spontaneität,
- Herzchakra in der Mitte des Brustbeines
Liebe, Offenheit, Mitgefühl
- Kehlkchakra im Bereich des Kehlkopfes
Kommunikation, Kreativität
- Stirnchakra in Höhe der Augenbrauen über der Nasenwurzel
Wahrnehmung der Hellsinne, lösen von weltlichen Besitztümern
- Scheitelchakra Mitte des Kopfes, zwischen den höchsten Punkten der Ohren
Offen für die göttliche Energie, Zugang zum Unterbewusstsein und dem Unbewussten.

Die einzelnen Themen der Chakren sind als Beispiel zu sehen und nicht komplett.

CHAKREN, AURA, MERIDIANE – UND DEREN KOMMUNIKATION

3. Aura

Die Aura ist der feinstoffliche Energiekörper des Menschen, die auch als Ausstrahlung bezeichnet wird. Sie umgibt den Körper als hellen Lichtkranz oder Lichtwolke und wirkt als Schutzschild bzw. Panzer gegen alle möglichen Einflüsse. Sie schützt somit den physischen Körper vor direkter Einwirkung von außen. Aber auch jede Krankheit, die unseren physischen Körper erreicht, dringt vorher in die Aura ein. Sie hält aber auch das seelische Gerüst zusammen, so dass keine Energie ohne weiteres schwinden kann. Die Aura besteht aus sieben Schichten, die als Ursprung und Versorger ein Chakra haben. Die erste Schicht, der Ätherkörper, wird vom ersten Chakra, dem Wurzelchakra gespeist usw. Je weiter eine Auraschicht vom Körper entfernt ist, desto großzügiger in ihrer Formgebung wird sie an ihren Grenzen. D. h., die erste Schicht stellt sich als Doppel des physischen Körpers dar. Die siebte Schicht, der mentale Aspekt, ist weitestgehend oval und erinnert kaum noch an die Ursprungsform, den physischen Körper. Aurasichtige Menschen sehen die Aura als Farbspektrum. Die Farbgebung ist sehr stark davon abhängig, wie diejenige Person sich fühlt und in welcher emotionalen Verfassung sie sich befindet. Optimal wäre eine Ausgewogenheit der Farben. Sollte eine Farbe sehr dominieren, so kann eine Eigenschaft, die die Farbe repräsentiert oder widerspiegelt, überhandnehmen. Liebe (Bsp.: rosarote Brille, kein Bezug mehr zur Realität), Aggressionen, Hass, Spiritualität (Bsp.: verliert den Boden unter den Füßen) oder Intellekt (Bsp.: superintelligent, aber andere Eigenschaften fehlen der Person evtl. teilweise) etc. zeigen sich so.



her in die Aura ein. Sie hält aber auch das seelische Gerüst zusammen, so dass keine Energie ohne weiteres schwinden kann. Die Aura besteht aus sieben Schichten, die als Ursprung und Versorger ein Chakra haben. Die erste Schicht, der Ätherkörper, wird vom ersten Chakra, dem Wurzelchakra gespeist usw. Je weiter eine Auraschicht vom Körper entfernt ist, desto großzügiger in ihrer Formgebung wird sie an ihren Grenzen. D. h., die erste Schicht stellt sich als Doppel des physischen Körpers dar. Die siebte Schicht, der mentale Aspekt, ist weitestgehend oval und erinnert kaum noch an die Ursprungsform, den physischen Körper. Aurasichtige Menschen sehen die Aura als Farbspektrum. Die Farbgebung ist sehr stark davon abhängig, wie diejenige Person sich fühlt und in welcher emotionalen Verfassung sie sich befindet. Optimal wäre eine Ausgewogenheit der Farben. Sollte eine Farbe sehr dominieren, so kann eine Eigenschaft, die die Farbe repräsentiert oder widerspiegelt, überhandnehmen.

- Physische Ebene

Die physische Ebene beinhaltet den Ätherischen-, den Emotionalen- und den Mentalen Körper. Es sind die drei ersten Auraschichten, die zur physischen Welt zählen.

- Astrale Ebene

Die Astrale Ebene, d. h. die Herz-Ebene beinhaltet ausschließlich den Astralkörper. Sie ist sozusagen der Vermittler oder Adapter, um die physischen Energien in die geistigen Energien umzuwandeln und umgekehrt.

CHAKREN, AURA, MERIDIANE – UND DEREN KOMMUNIKATION

- Spirituelle Ebene

Die Spirituelle Ebene, oder auch meditative Ebene ist die Ebene der Aspekte. Physischer, emotionaler und mentaler Aspekt beinhaltet diese Ebene. Diese drei äußeren Auraschichten sind spiritueller Natur und gehören zur geistigen Welt.

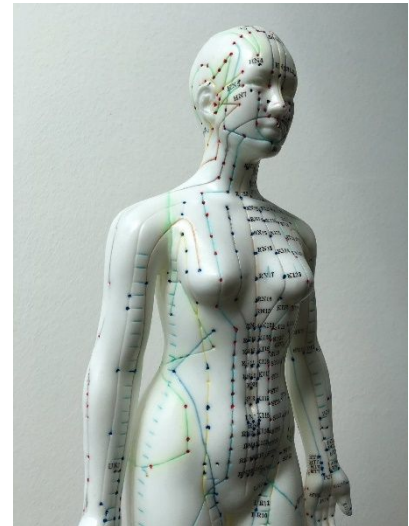
Zum besseren Verständnis hier ein Beispiel:

Wenn ich mich über eine Sache ärgere, passiert dieser Ärger auf der physischen Ebene, dort im emotionalen Körper. Die Transformation des Ärgers vom 'sich ärgern' zum 'betrachten des Ärgers' geschieht auf der Astralebene (Herzebene), dem Astralkörper. Die Betrachtung des Ärgers wird auf der spirituellen Ebene, dort im Emotionalen Aspekt vorgenommen.

4. Meridiane nach TCM und Gefäße nach Dr. Voll

Meridiane sind Lichtbahnen, Lichtleiter oder Akupunkturbahnen, die den gesamten Körper mit Energie durchströmen und versorgen. Es gibt 12 Hauptmeridiane, die in der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) verankert sind. Ihnen sind einzelne Organe zugeordnet, die bestimmte Themen vertreten. Die Besonderheit ist hier, dass sie direkt auf die entsprechenden Organe und somit auf deren seelische Themen wirken.

Sie verlaufen in genau definierten Bereichen und sind parallel zur Körperachse auf jeder Körperseite spiegelbildlich vorhanden. Die Wirbelsäule ist dabei die Spiegelachse. Sie sind paarweise (Yin, weibliches Prinzip, nehmend und Yang, männliches Prinzip, gebend) am bzw. im physischen und ätherischen Körper zu finden und haben ein Element als Zuordnung. Diese fünf Elemente (Holz, Feuer, Erde, Metall und Wasser) symbolisieren u. a. die Naturelemente, Jahreszeiten, Zyklen des Lebens, Naturphänomene etc. Je nach Typ verlaufen die Meridiane von oben nach unten bzw. umgekehrt. Auf den Meridianen liegen die bekannten Akupunkturpunkte, die auch als kleine Chakren bezeichnet werden, da sie als eine Verbindung zwischen der Oberfläche des Körpers und des Meridians gelten.



Es sind folgende Meridianpaare mit der Zuordnung der einzelnen Elemente der TCM bekannt:

- Leber- und Gallenblasenmeridian - Holz
- Herz- und Dünndarmmeridian, Herzbeutel- und 3-Erwärmermeridian - Feuer
- Milz-Pankreas- und Magenmeridian - Erde

CHAKREN, AURA, MERIDIANE – UND DEREN KOMMUNIKATION

- Lungen- und Dickdarmmeridian - Metall
- Nieren- und Blasenmeridian - Wasser

Sind ein oder mehrere Meridiane gestört, ist also der Energiefluss in den Meridianen nicht in Ordnung, können auch hier körperliche oder seelische Auswirkungen auftreten. Sie werden in der Regel durch Akupunktur behandelt. Eine andere Möglichkeit besteht darin, Reiki-Energie durch die Meridiane zu leiten. Diese lassen sich von geübten Händen und einigen anderen Voraussetzungen ertasten und so z. B. mit Reiki versorgen. Blockaden oder überschüssiger Chi-Fluss werden harmonisiert. Die so ausgeglichenen Meridiane können wieder ihre zugehörigen Organe gut versorgen und die Themen, die mit den Meridianen und Organen zusammenhängen, ausgleichen.

Eine weitere Art der Meridiane sind die nach Dr. Voll. Er hat sie 'Gefäße' genannt, um wahrscheinlich eine bessere Unterscheidung zu denen der TCM zu haben. Es sind acht Gefäße, sieben Verläufen im Hand- bzw. Fußbereich, also sehr kurze Gefäße. Das Lymphgefäß verläuft von der Hand bis hinauf in den Schulterbereich. Auch diese acht Gefäße verlaufen spiegelbildlich wie die der TCM. Allerdings wird hier nicht nach Yin und Yang unterschieden.

Folgende acht Gefäße hat Dr. Voll zusätzlich gefunden:

- Lymphgefäß
- Nervendegenerationsgefäß
- Allergiegefäß
- Organdegenerationsgefäß
- Gelenkdegenerationsgefäß
- Bindegewebe-Degenerationsgefäß
- Hautgefäß
- Fettiges Degenerationsgefäß

Alle Meridiane nach TCM und Gefäße nach Dr. Voll können mit gepolten Händen in Verbindung mit den Handchakren an ihren Anfangs- oder Endpunkten an den Fingern oder Zehen behandelt werden.

5. Kommunikation

Alle Systeme greifen ineinander und bedingen sich gegenseitig. Sie bedürfen einer umfangreichen Kommunikation, die innerhalb und außerhalb der Systeme zugreifen kann. Sie gewährleistet, dass Körper, Geist und Seele gesund und funktionstüchtig bleiben. Existiert ein Gleichgewicht, ist alles

CHAKREN, AURA, MERIDIANE – UND DEREN KOMMUNIKATION

gesund. Jedes Geschehen bedingt ein kurzzeitiges Ungleichgewicht, das durch andere Gewichtungen entweder innerhalb oder außerhalb der Systeme wieder ins Gleichgewicht gebracht werden kann! So ein Ausgleich ist wiederum durch entsprechende Kommunikation realisierbar (wenn die Systeme nicht mit- und untereinander „reden“ funktioniert nichts). Sobald die Kommunikation gestört ist, können Krankheiten oder Unpässlichkeiten auftreten. Hier ist darauf zu achten, dass ein Zuviel genauso negativ sein kann, wie ein Zuwenig. Die Vorstellung einer Linie, die im Idealfall schnurgerade verläuft, ist hier hilfreich. Jedes Geschehen hat einen kleinen oder größeren Peak (der eine Störung gleich welcher Art darstellt) nach oben oder unten zur Folge, der durch Gegenmaßnahmen ausgeglichen werden sollte. Wenn zu diesem Zeitpunkt keine entsprechenden Gegenmaßnahmen einwirken, manifestiert sich eine Krankheit. Bei Nichtbeachtung der beginnenden Störung treten weitere Krankheiten oder Unpässlichkeiten auf. Die Reaktionen auf diese Unpässlichkeiten oder Krankheiten, also die Gegengewichte, werden über die Kommunikation gesteuert. Das Kehlochakra ist die übergeordnete Instanz zum Thema 'Kommunikation'. Sie ist nicht ausschließlich auf die Redegewandtheit und zwischenmenschliche Verständigung gerichtet, sondern auch zwischen allen Körpersystemen soll Kommunikation geschehen. Sie ist ein äußerst wichtiges Element und nicht zu vernachlässigen.

6. Schluss

Hier wird deutlich, wie wichtig Kommunikation ist. Es ist aber ausschließlich EIN Thema, welches das 5. Chakra innehat neben einigen anderen Themen, die genauso wichtig sind. Deshalb ist es sinnvoll, dass alle Chakren mit genügend Energie versorgt werden, um wiederum allen Themen gerecht werden zu können. Die Chakrenversorgung ist beispielhaft für alle anderen Systeme zu sehen, die genauso sinnvoll sind.

Der ganze Bereich der menschlichen Gesundheit ist so komplex, dass jedes einzelne System, nicht nur der Dargestellten, große Beachtung geschenkt und ausführlicher behandelt werden sollte. Systeme wie Nadis, Nebenchakren, Glaubensthemen oder Morphogenetische Felder etc. sind andere sehr wichtige Komponenten, die nicht mindere Beachtung verdienen. Sie alle wirken auf uns Menschen, die Welt und ihr Geschehen und beeinflussen unseren Werdegang.

Abb. 7-3: Die sieben Hauptchakren..., Abb. 7-4: Die sieben Auraschichten, „Licht-Arbeit“ Barbara Ann Brennan, Goldmann-Verlag 1998, Abb. Meridianfigur: R. Czeschla